

Ach, mein Seel', fang an zu singen

T.: aus "Catholisches Gesang-Büchel", Augsburg 1755

M.: volkstümlich, aufgezeichnet von Hans Commenda in Kleinraming am 17.9.1919

Ach, mein Seel', fang an zu sin - gen, sing, so viel dir
Laß dein' Stimm' vor Freu - den klin - gen, dann die Zeit ganz
mög - lich ist: 1. 2. trost - reich ist. Was wir so lang ver - hof - fen wohl, es
ma - chet uns der Freu - den voll, weil jetz - und der Him - mel of - fen,
und Mes - si - as kom - men — soll.

2. Siehst du nicht den Engel fliegen aus des Himmels Wolken her,
vor der zarten Jungfrau biegen, bringt von Gott ihr neue Mär'.
Ave, spricht er voller Gnaden, sei begrüßt, Maria rein,
freundlich tu ich dich einladen, Gottes Mutter sollst du sein.
3. Sag mir, Engel, sag mir eben, wie doch dies geschehen kann,
wie sollt ich mich d'rein ergeben, da ich doch erkenn' kein Mann?
Kann ein' Jungfrau Mutter werden und gebären auch ein Kind?
Auf der ganzen breiten Erden nichts dergleichen ja man find't!
4. Ach, Maria, nicht erschrecke vor der neuen Botschaft mein,
dich zu Gottes Ordnung schicke, gib nur deinen Willen d'rein!
Du vor allen warst erkoren, du die neue Eva bist,
und die Gnad', so war verloren, nunmehr wieder g'funden ist.
5. Sieh, ich bin ein' Magd des Herren, mir gescheh' nach deinem Wort,
weil mich Gott so hoch will ehren, mach dies' kund an allen Ort'!
Eil', mein Heiland, eil' herunter, denn ich schier vor Lieb' verschmacht'
und mein Geist springt auf vor Wunder, so Gott in mir hat gemacht.
6. Freuet euch mit mir, Geschlechten, freuet euch, all' klein und groß,
weil die Wolken den Gerechten geben in Mariä Schoß,
laßt uns preisen, Ehr' beweisen der so reinen Mutter wert,
wird gebären Gott, den Herren, und doch bleiben unversehrt.